

GWP W7

User Guide

04.04.2013	Gültig für Rollout mit eOrder
20.06.2013	Anpassungen für Client LifeCycle

Checkliste

Computername	Datum Migration		
Durchgeführt von	Datum HW-Tausch		
	Was muss ich machen?	Kapitel	Seite
	Vor dem Austausch		<input checked="" type="checkbox"/>
1	Ich habe meine persönlichen Einstellung gesichert		<input type="checkbox"/>
2	Ich habe meine Outlook Datenfiles (.pst Files) gespeichert		<input type="checkbox"/>
	Nach dem Austausch		
1	Ich habe meine Netzwerkverbindungen wiederhergestellt		<input type="checkbox"/>
2	Ich habe meine persönlichen Einstellungen wiederhergestellt		<input type="checkbox"/>
3	Ich habe meine persönlichen Daten wieder geladen		<input type="checkbox"/>
4	Ich habe alle benötigten Outlook (.pst) Archivdaten geladen	3.5	<input type="checkbox"/>
5	Ich habe meine Signaturen im Outlook eingerichtet.		<input type="checkbox"/>
6	Alle benötigten Programme sind installiert		<input type="checkbox"/>
7	Ich weiss wo/wie ich optionale Software bestellen kann		<input type="checkbox"/>
8	Ich bin wieder über Lync erreichbar, RAS und UDM sind o.k.		<input type="checkbox"/>

Inhalt

1.	Was ändert sich mit Windows 7?	3
2.	Was habe ich vor dem Austausch zu tun?.....	3
2.1	Persönliche Daten sichern.....	3
2.2	Lokale Einstellungen sichern	5
2.3	Die Archivdaten von Outlook (.PST) sichern.....	6
3.	Nach dem Austausch (Migration)	8
3.1	Einrichten	8
3.2	Allgemeine Einstellungen laden.....	8
3.3	Report	10
3.4	Persönliche Daten wiederherstellen	11
3.5	Archivdaten von Outlook (.pst) verbinden.....	12
3.6	Teammailbox verbinden	13
3.7	Netzwerkdrucker verbinden	18
3.8	IE9	21
3.9	VPN Login	21
4.	Schriften und Vorlagen	21
5.	Folder Redirection / Offline Files / Datenkonzept	24
6.	Wie erhalte ich Support?	24

1. Was ändert sich mit Windows 7?

In Windows 7 ist FinePrint nicht mehr vorhanden; dies wird nun mit der [Druckervorschau MS Office](#) abgedeckt. GWP Backup ist nicht mehr im Basekit enthalten, da lokal auf dem PC keine Unternehmensdaten abgespeichert werden dürfen. Wenn dies dennoch unumgänglich ist, sollte mit einer Kopie aus dem Netzlaufwerk gearbeitet werden, damit bei einem Defekt der Harddisk oder einem Verlust des Notebooks keine Unternehmensdaten verloren gehen.

FinePrint und GWP Backup

- ⇒ Beide waren im Basekit von Windows XP integriert. Auf Windows 7 sind sie optional, weil es dafür Alternativen auf Windows 7 gibt. Sie werden also NICHT automatisch installiert, können aber nötigenfalls über eOrder bestellt werden

2. Was habe ich vor dem Austausch zu tun?

Informationen zur Datensicherung, Datenwiederherstellung und Einrichtung

Vor dem Austausch zu Windows 7 / Office 2010 ist es wichtig, dass die persönlichen Daten gesichert werden. Dies besteht aus zwei Schritten:

2.1 Persönliche Daten sichern Variante 1 (empfohlen!):

2.2 Allgemeine Einstellungen und Favoriten sichern

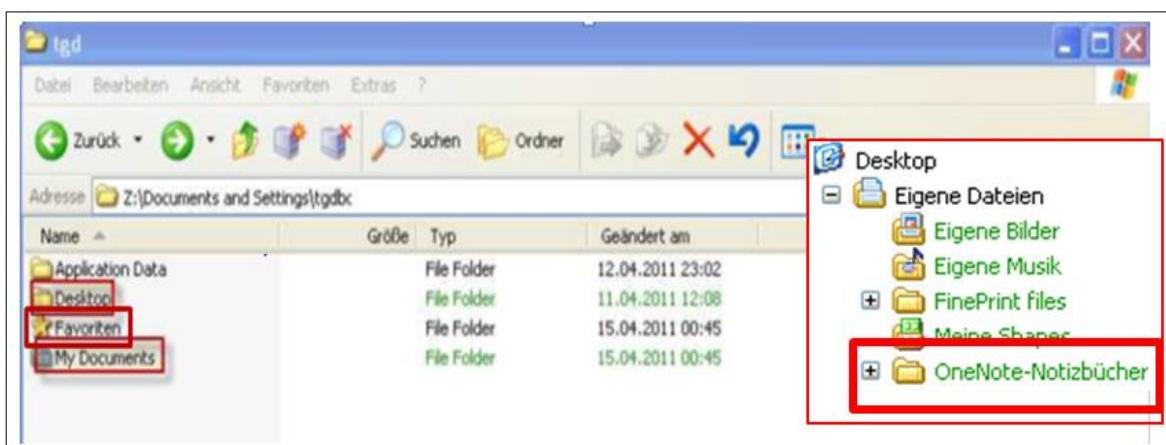
2.1 Persönliche Daten sichern

Bitte beachte: Du bist für die Sicherung deiner Daten selbst verantwortlich!

Es empfiehlt sich, persönliche, lokal auf dem 'Laufwerk C:\' oder 'Laufwerk Z:\' gespeicherte Daten auf ein Netzlaufwerk (z.B. 'Laufwerk U:\' oder eine Teamablage) zu kopieren oder zu verschieben.

Variante 1 (empfohlen!): Sichern auf das Laufwerk U:\ oder auf eine Teamablage
 Standardmäßig sind in Windows XP die persönlichen Daten unter [Z:\Documents and Settings\<eigener Account>\....](#) abgelegt.

Daraus müssen die Ordner „[Desktop](#)“, „[Favoriten](#)“ sowie „[My Documents](#)“ gesichert werden.



Hinweis: Daten, welche du auf das 'Laufwerk U:\' oder auf die Teamablage sicherst, werden automatisch entschlüsselt.

Variante 2 (nur für versierte Benutzer): Sichern auf externe Harddisk oder USB-Stick

Stelle sicher, dass die Datensicherungen, welche du auf einer externen Harddisk / USB-Stick erstellen möchtest, noch unter Windows XP entschlüsselt werden.

Nachfolgend findest du eine Anleitung, um gespeicherte Dateien zu entschlüsseln, welche mit Encrypted File System von Microsoft (EFS) verschlüsselt wurden.

Achtung: Dieser Vorgang kann unter Umständen einige Stunden dauern!

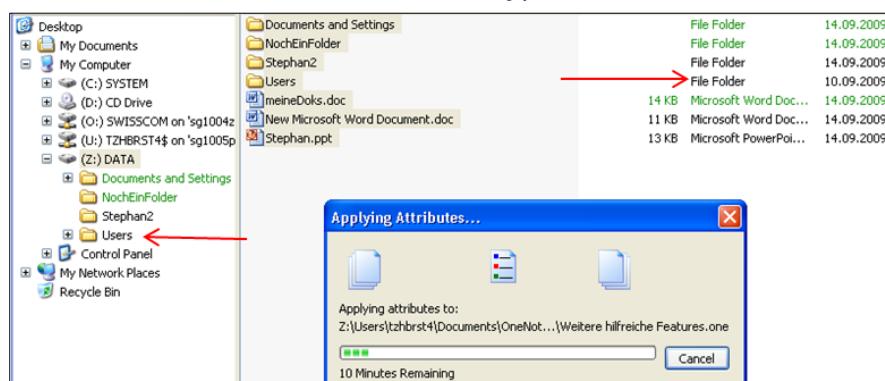
Überprüfe also nach Durchführung der Schritte 1-3 alle Ordner und die wichtigen Dateien, ob sie noch verschlüsselt sind. Das kannst du daran erkennen, dass die Ordner und Dateien im Explorer „grün“ = EFS verschlüsselt gekennzeichnet sind. Wenn ja, die Entschlüsselung wiederholen.

Wichtig! Auf Windows 7 gibt es keine Möglichkeit mehr, die mit EFS verschlüsselten Daten wiederherzustellen. Diese sind dann unwiderruflich verloren.

Daten entschlüsseln

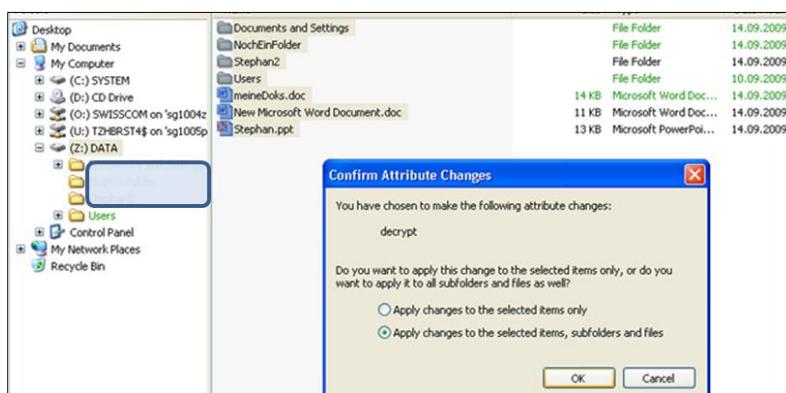
Schritt 1: Daten auswählen

Alle Dateien und Ordner auf dem Laufwerk (z.B.: Z:\) selektieren und mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufrufen. Anschliessend Decrypt/Entschlüsseln ausführen.



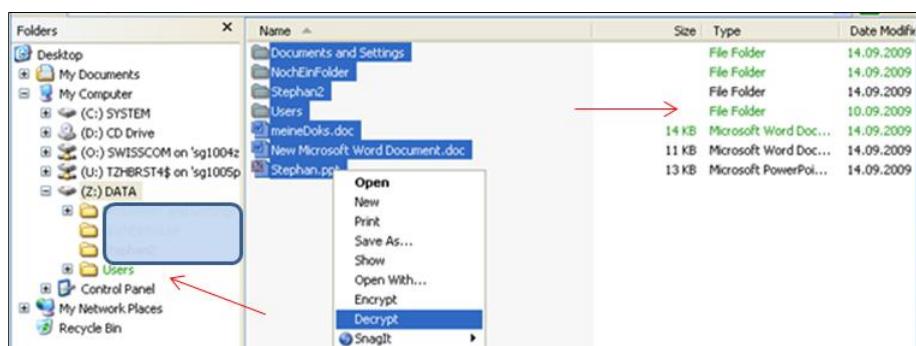
Schritt 2: Entschlüsselung beginnen

Die Abfrage mit „Apply Changes to the selected items, subfolders and folders“ bestätigen.



Schritt 3: Durchführung der Entschlüsselung

Warten, bis der Vorgang abgeschlossen ist. Dies kann von einigen Minuten bis zu zwei Stunden dauern, je nachdem, wie viele Daten entschlüsselt werden müssen.



Bitte beachten: Falls

du persönliche Daten noch an anderen Orten, z.B. im Laufwerk C:\ oder sonst irgendwo im Laufwerk Z:\ gespeichert hast, müssen diese natürlich auch gesichert werden. Daten, die sich auf den Netzwerkablagen befinden (z.B. im Laufwerk O:\ oder U:\), werden automatisch gesichert.

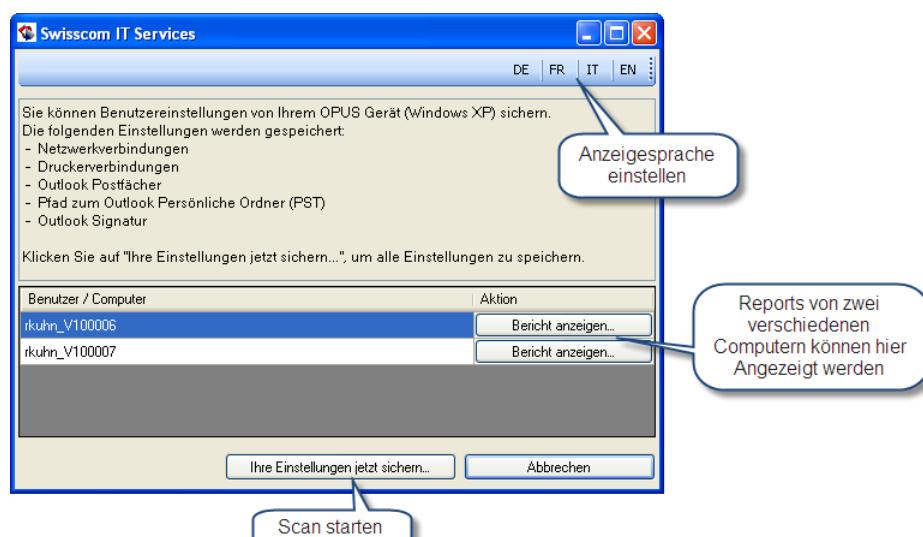
2.2 Lokale Einstellungen sichern

Das Programm USMTScan sichert automatisch Informationen zu folgenden Einstellungen:

- angehängte Netzlaufwerke im Windows Explorer
- angehängte Netzwerkdrucker
- angehängte Gruppenmailboxen
- Speicherort für angehängte Outlook-Archive
- persönliche Signaturen

Bedienung von USMTScan

Diesen Link [Programm zur Sicherung lokaler Einstellungen](#) anklicken. Klicke danach zweimal auf 'Ausführen' und folge anschliessend den Anweisungen im Programm. Nach dem Starten von USMTScan.exe wird das folgende Fenster angezeigt:



Oben rechts kann die Anzeigesprache gewählt werden, die Anzeige wird zur Laufzeit geändert. Im unteren Teil werden die bereits gescannten Computer angezeigt, von denen man sich jeweils das Report-File anzeigen lassen kann. Mit dem Button „Ihre Einstellungen jetzt sichern...“ startet man den Scan.

Falls noch Programme geöffnet sind, die in der Liste der zu schliessenden Programme aufgeführt sind, wird ein Hinweis angezeigt. Die Liste kann im USMTScan.exe.config bearbeitet werden.

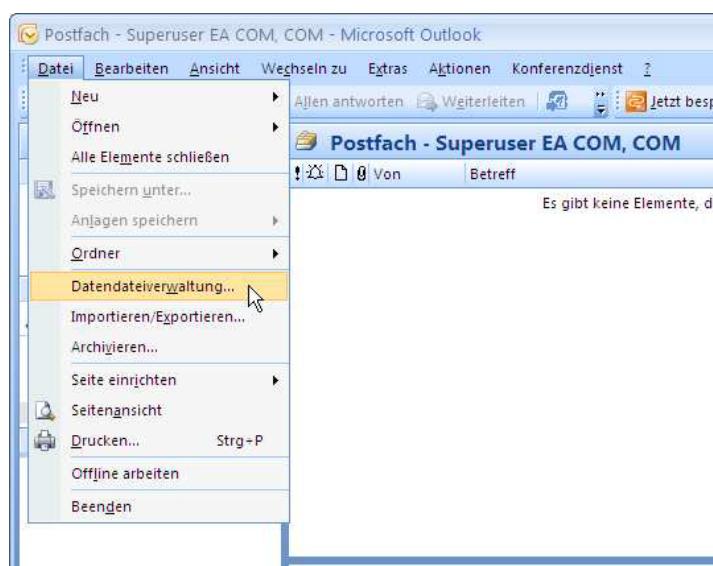


Nach erfolgreichem Scan wird ein Hinweis angezeigt. Mit dem Button „Bericht anzeigen...“ wird das Report-File im Notepad geöffnet

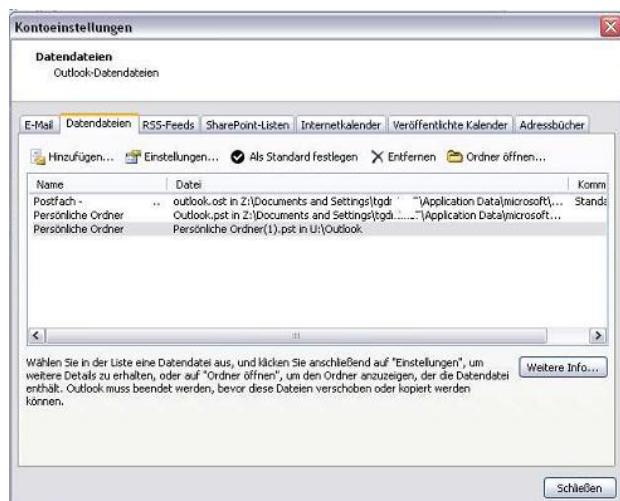
2.3 Die Archivdaten von Outlook (.PST) sichern

Der Speicherort (Pfad) der Archivdateien kann wie folgt eingesehen werden:

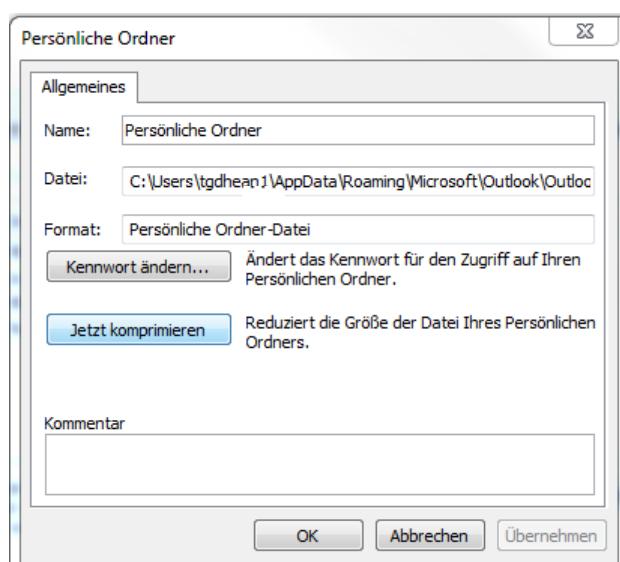
Im Outlook: > 'Datei' > 'Datendateiverwaltung...'.



> Im folgenden Fenster Doppelklick auf 'Persönliche Ordner'



Im Feld 'Datei' kann der Pfad zur .pst-Datei abgelesen bzw. notiert werden



Der persönliche Ordner kann nun von diesem Ort gesichert werden. Doch zuvor Outlook und LYNC schliessen (da sonst die .pst-Datei von Outlook gesperrt wird und nicht kopiert werden kann).

Bitte beachten: Falls dieser Pfad auf ein Netzlaufwerk verweist, müssen die Daten nicht gesichert werden.

ACHTUNG nach der Migration: Das Betreiben einer Archivdatei auf einem Netzlaufwerk wird durch [Microsoft](#) offiziell nicht unterstützt. ([u.a. wegen Problemen mit dem Synchronisationscenter](#)), das heisst, eine .pst-Datei sollte lokal auf dem PC gespeichert werden (z.B. auf dem 'Laufwerk Z:\').

Ende Datensicherung

3. Nach dem Austausch (Migration)

ACHTUNG: Nach der Migration werden die lokalen Laufwerke mit Bitlocker verschlüsselt. Dies kann je nach Datenmenge bis zu einigen Stunden dauern. Während dieser Zeit ist die Leistung eingeschränkt und der Platz auf Laufwerk C:\ entsprechend reduziert. Während dieser Zeit kann trotzdem mit dem PC gearbeitet werden.

3.1 Einrichten

Auf dem neuen Gerät mit Windows 7 werden nun

1. die Netzwerkverbindungen wiederhergestellt
2. die zusätzlich Postfächer (Mailboxen) wieder hinzugefügt und
3. die elektronische Signatur (Outlook) neu erstellt werden

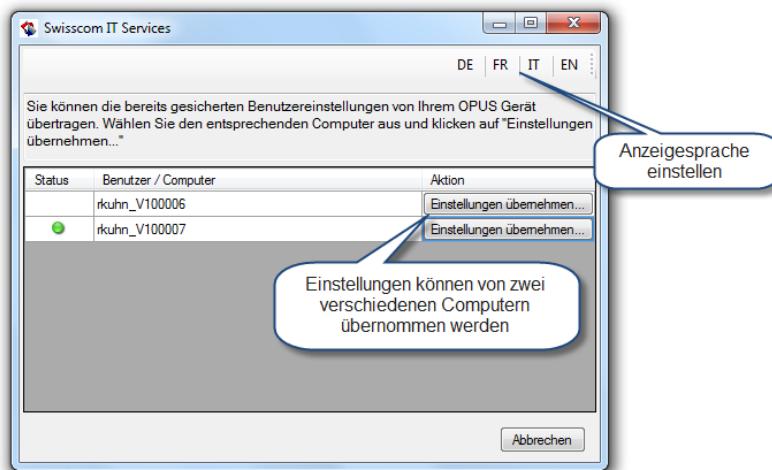
Hinweis: Die automatische Namenserkennung (wenn du z.B. in der Adresszeile in einem Mail den Namen des Empfängers zu schreiben beginnst, wird dir ein oder mehrere Vorschläge angezeigt), ist zu Beginn noch leer, wird aber durch die Nutzung laufend wieder ergänzt.

3.2 Allgemeine Einstellungen laden

Das Programm USMTLoad verbindet die Netzwerklaufwerke wieder und enthält Informationen zu diversen Einstellungen.

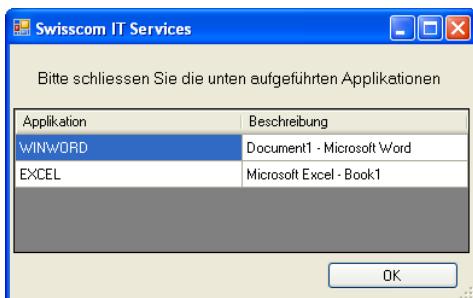
Diesen Link: [Programm zur Wiederherstellung der gesicherten Einstellungen](#) anklicken. Klicke zweimal auf 'Ausführen' und folge anschliessend den Anweisungen.

Nach dem Starten von USMTLoad.exe wird das folgende Fenster angezeigt.



Oben rechts kann die Anzeigesprache gewählt werden, die Anzeige wird zur Laufzeit geändert. Im unteren Teil werden die bereits gescannten Computer angezeigt, von denen man sich jeweils die gesammelten Daten wiederherstellen lassen kann. Mit dem Button „Einstellungen übernehmen...“ leitet man diesen Vorgang ein.

Sollten während der Ausführung noch Programme geöffnet sein, werden diese wie im folgenden Fenster angezeigt und müssen geschlossen werden.



Nach erfolgreicher Übertragung wird ein Hinweis angezeigt.



Mit dem Button „Bericht anzeigen...“ wird das 'Report-File' im Notepad geöffnet und angezeigt (siehe nächstes Kapitel). Dieser Report enthält Informationen zu Netzwerkdruckern, Gruppenmailboxen, .pst-Files und Outlook-Signaturen, welche für die [manuelle](#) Wiederherstellung verwendet werden können. Die Anleitung dazu findest du in den folgenden Kapiteln.

3.3 Report

In der folgenden Abbildung ist ein Beispielreport zu sehen:

- Informationen unter den Nummern **1** resp. **2** werden automatisch ausgeführt.
- Informationen unter den Nummern **3** bis **10** sind Angaben, welche du für die manuelle Wiederherstellung verwenden kannst.

```
Report.txt - Notepad
File Edit Format View Help
<<< Netzwerkverbindungen 1
Diese Verbindungen werden automatisch wiederhergestellt. 2
k::, \\sc000000\w7-kitroot
L::, \\sc000000\config
N::, \\nas_01\daten
T::, \\10.00.000.00\Transfer
V::, \\192.168.000.00\Dokumente

<<< Druckerverbindungen 3
Diese Verbindungen können Sie bei Bedarf selber wiederherstellen. 4
ue00000;\\st1038z\TEST-BER-OMU99-2ST-A4co-LEXMX544-PCL
ue00000;\\st1038z\TEST-BER-OMU99-2ST-A4mo-KYFS920

<<< outlook Postfächer 5
Diese Verbindungen können Sie bei Bedarf selber wiederherstellen. 6
Postfach - Hans Muster (K-IT-AQ-PAM)
Postfach - xai055 Aqua (K-IT-AQ-PAM)

<<< outlook Persönliche Ordner 7
Diese Verbindungen können Sie bei Bedarf selber wiederherstellen. 8
C:\Documents and Settings\ue00000\Desktop\Persönliche Ordner(1).pst

<<< outlook Signaturen 9
Diese Signaturen können Sie bei Bedarf selber wiederherstellen. 10
CFF SA français:
<Prénom Nom>
Chemins de fer fédéraux suisses CFF
<Abbréviation unité org.>
<Adresse postale, NPA Lieu>
Ligne directe +41 (0)51 2xx xx xx
Fax +41 (0)51 2xx xx xx
Mobile +41 (0)79 xxx xx xx
prenom.nom@sbb.ch / www.cff.ch

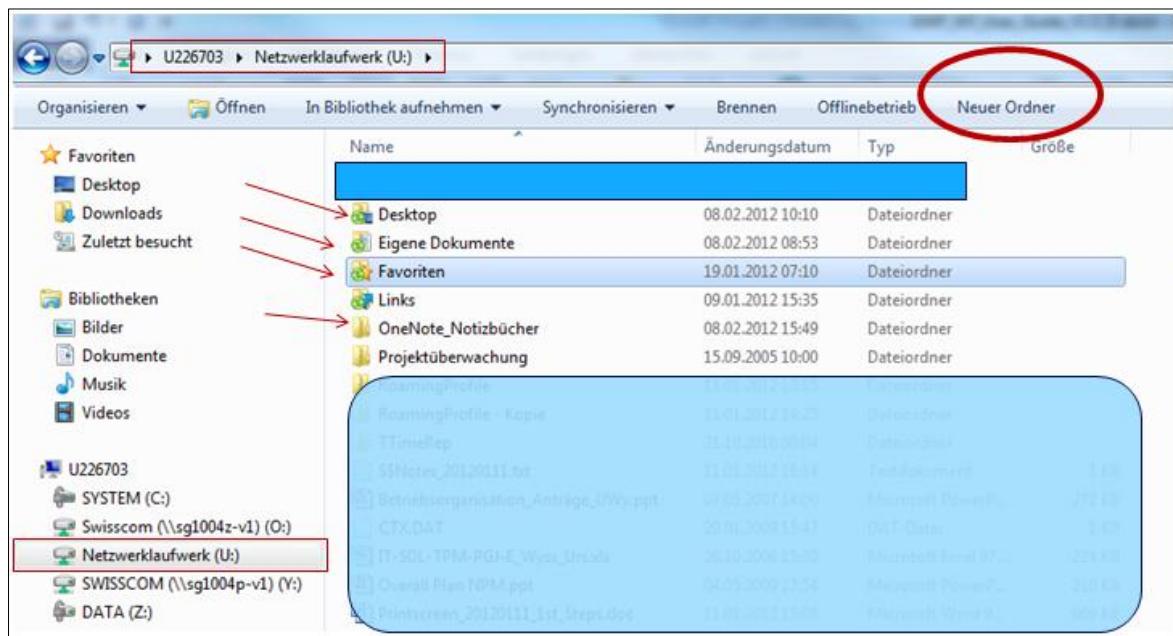
SBB AG deutsch:
<Vorname Name>
Schweizerische Bundesbahnen SBB
<Organisationseinheit>
<Postadresse, PLZ Ort>
Direkt +41 (0)51 2xx xx xx
Fax +41 (0)51 2xx xx xx
Mobil +41 (0)79 xxx xx xx
vorname.name@sbb.ch / www.sbb.ch
```

3.4 Persönliche Daten wiederherstellen

Die zuvor gesicherten Dateien „[Desktop](#)“, „[Favoriten](#)“ sowie „[My Documents](#)“ und weitere wie z.B. OneNote (vergleiche Kapitel 2.1) können nun wieder geladen werden.

Achtung: In Windows 7 sind diese nicht mehr im 'Laufwerk Z:\' sondern im 'Laufwerk U:\' einzufügen. Das heisst, vom gesicherten Ort (im 'Laufwerk U:\', externe Harddisk, oder USB-Stick) direkt auf Laufwerk U:\Desktop; U:\Favoriten, etc.

Ist ein Verzeichnis nicht am erwarteten Ort – einfach mittels „Neuer Ordner“ eines erstellen.

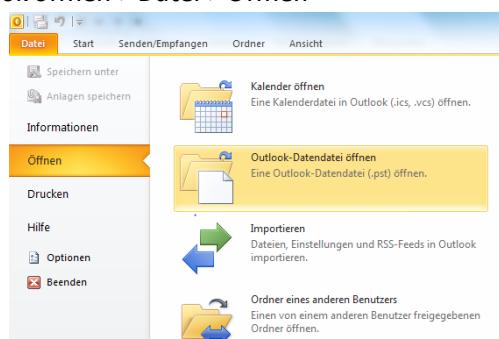


Hinweis: Laufwerk C:\ ist reserviert für das Betriebssystem. **Lokal auf den PC sollen keine Unternehmensdaten abgespeichert werden.** Wenn dies doch unumgänglich ist, sollte mit einer Kopie aus dem Netzlaufwerk gearbeitet werden, damit bei einem Defekt der Harddisk oder einem Verlust des Notebooks keine Daten verloren gehen.

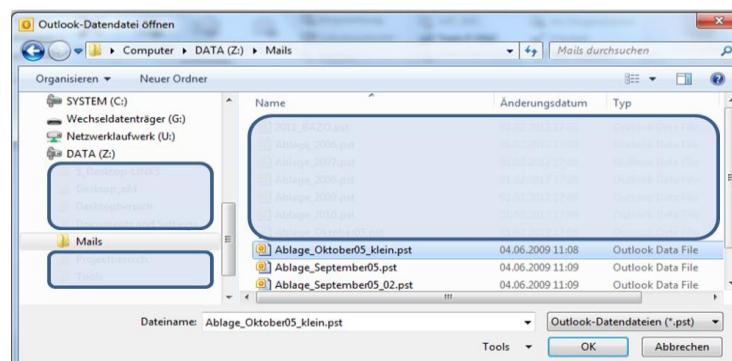
Ende Datenwiederherstellung

3.5 Archivdateien von Outlook (.pst) verbinden

Nachdem die Archivdateien wieder an den entsprechenden Ort auf dem neuen PC kopiert/verschoben worden sind, können sie wie folgt verbunden werden (siehe Kapitel 5):
 > Outlook öffnen > Datei > Öffnen



> Outlook-Datendatei öffnen anklicken



> Persönlicher Ordner (.pst) für Office Outlook anwählen und > OK klicken



> Das .PST kommt automatisch an den gewohnten Ort.

ACHTUNG: Die Speicherung der Archivdatei auf jeglichen Netzlaufwerken wird durch [Microsoft](#) offiziell nicht unterstützt. ([u.a. Probleme mit dem Synchronisationscenter](#)).

Outlook funktioniert nicht mehr einwandfrei. Die Applikation hängt sich auf und kann nur noch durch Abschalten des Gerätes beendet werden.

Keine Probleme gibt es, wenn sich die Archivdatei auf dem Z:/ Laufwerk befindet. Hier liegt aber die Verantwortung für das BackUp (Datensicherung) beim User.

3.6 Teammailbox verbinden

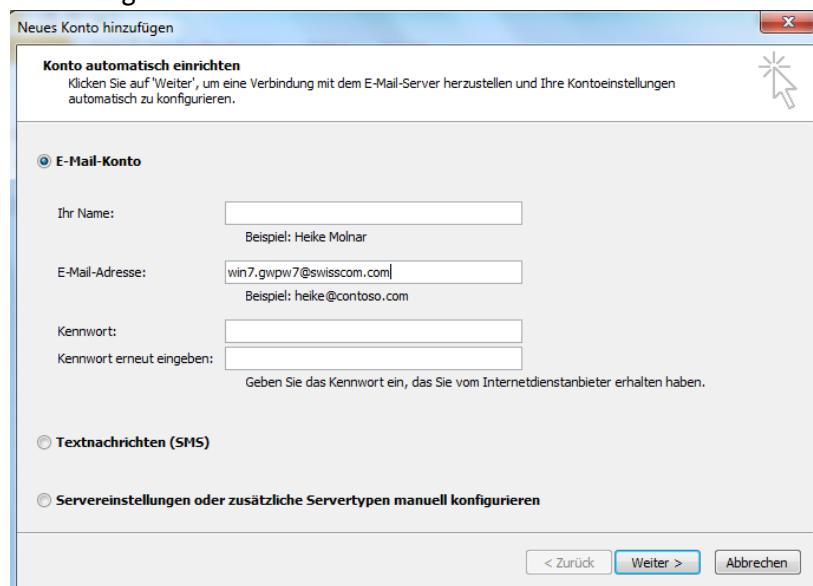
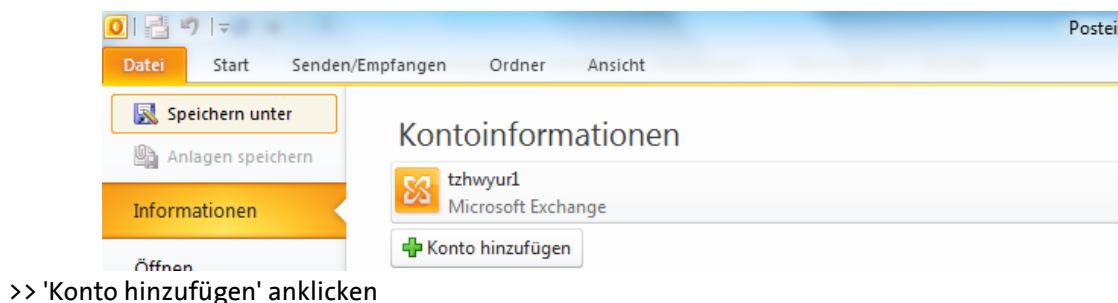
ACHTUNG: Es gibt zwei Möglichkeiten um die Teammailbox zu verbinden. **Wichtig:** Falls mehrere Personen mit derselben Teammailbox arbeiten, muss abgesprochen werden, mit welcher Variante die Mailbox verbunden wird. Ansonsten kann es Komplikationen geben.

Variante 1: Über „Konto hinzufügen“ → Erscheint immer eine Desktopbenachrichtigung (analog persönlicher Mailbox), wenn ein Mail an die Teammailbox geschickt wird. Des Weiteren werden alle Mails, die von der Teammailbox verschickt werden, auch in dessen Gesendet-Ordner abgelegt. Dies gilt auch für die gelöschten Mails.

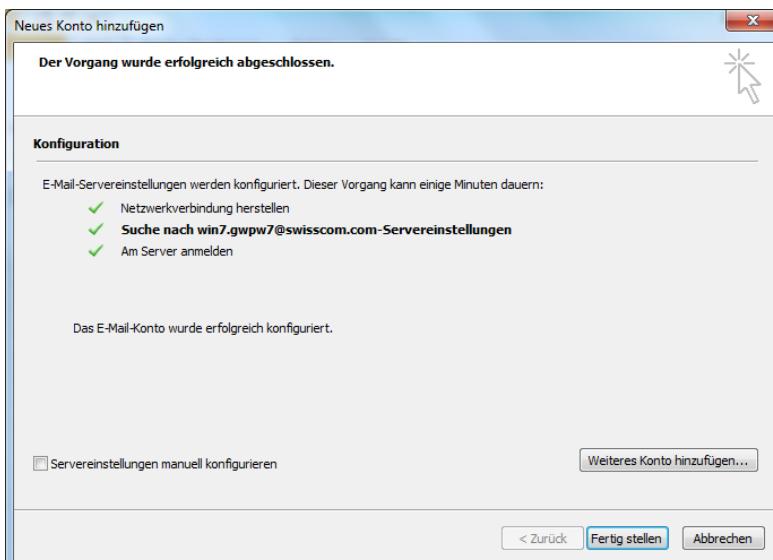
Variante 2: Über „Kontoeinstellungen“ → Mit dieser Variante erscheinen keine Desktopbenachrichtigung und die gesendeten sowie die gelöschten Mails sind in der eigenen Mailbox zu finden.

Variante 1: Teammailbox über „Konto hinzufügen“ verbinden

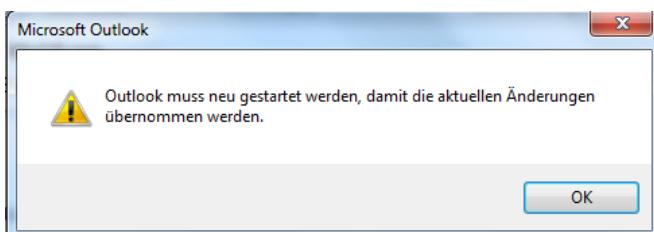
Im Outlook-Menu: > Datei'



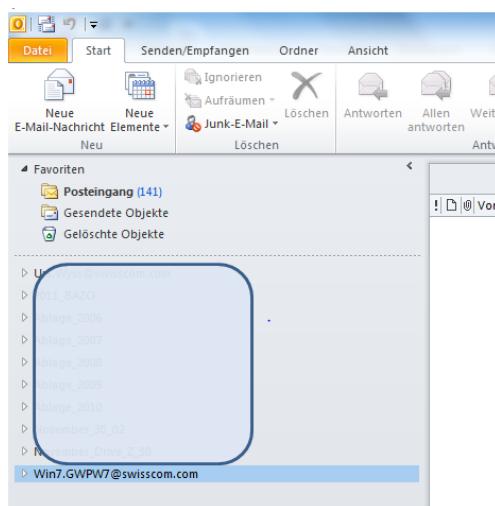
> Teammailbox eintragen (siehe Kapitel Report 3.3), Weiter>' klicken



> Fertig stellen>' klicken



Nach dem Neustart von Outlook ist die Team Mailbox wieder am gewohnten Ort.



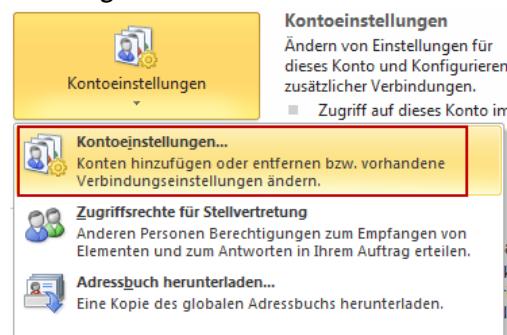
Das Verbinden eines zusätzlichen Postfaches ist nun erledigt.

Variante 2: Teamailbox über Kontoeinstellungen hinzufügen

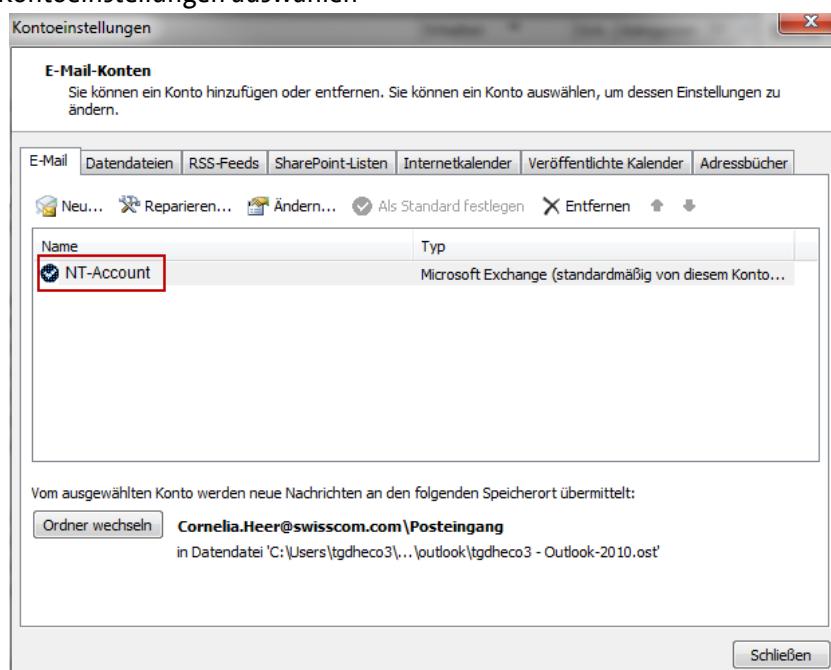
Im Outlook-Menu: > Datei



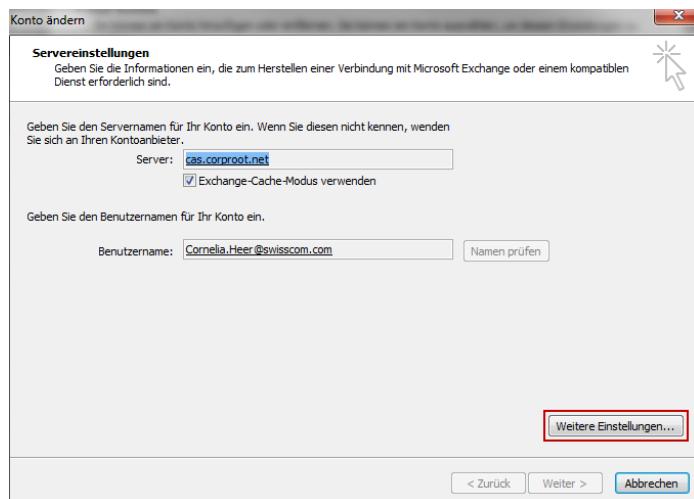
Kontoeinstellungen auswählen



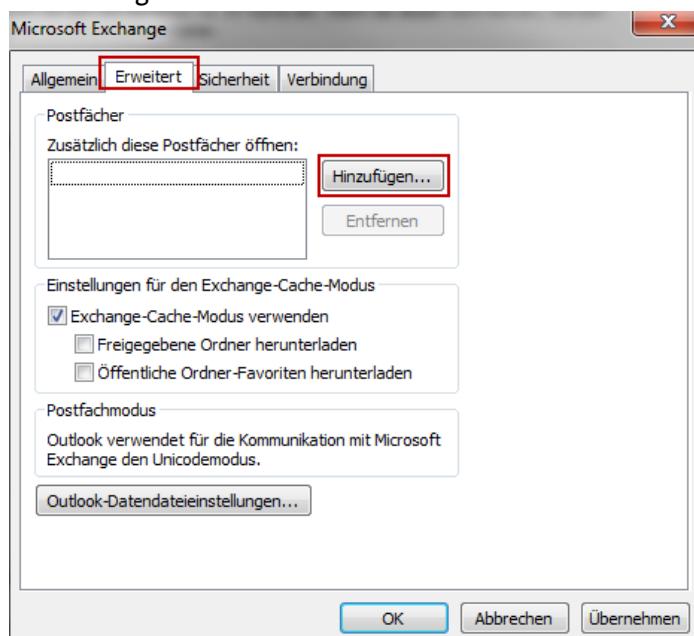
Erneut Kontoeinstellungen auswählen



Doppelklick auf den NT Account (z.B.: tgd....., tzh....., tsg....., tfr..... usw.)



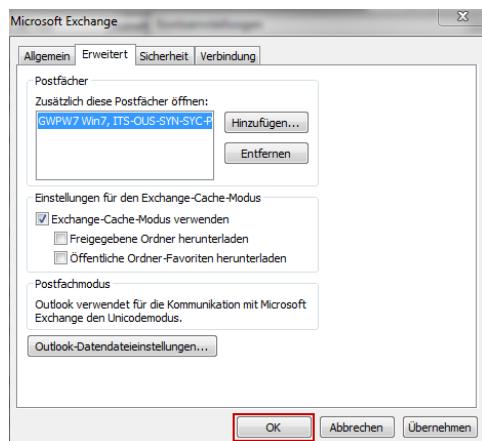
> Weiter Einstellungen... auswählen



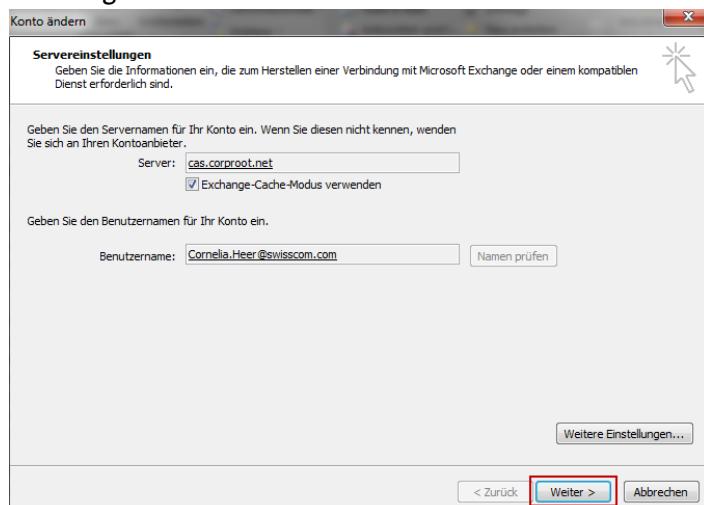
Ins Register „Erweitert“ wechseln. > „Hinzufügen“ anklicken



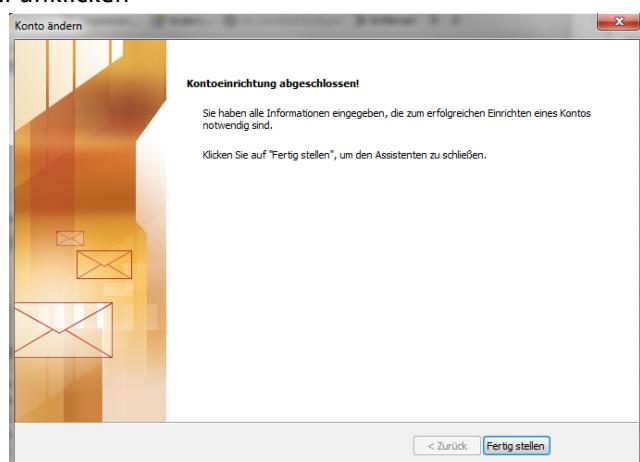
Name der Mailbox eingeben. Entweder über den Anzeigename oder die E-Mail Adresse.
Mit > OK bestätigen.



Mit > OK bestätigen.



> Weiter anklicken



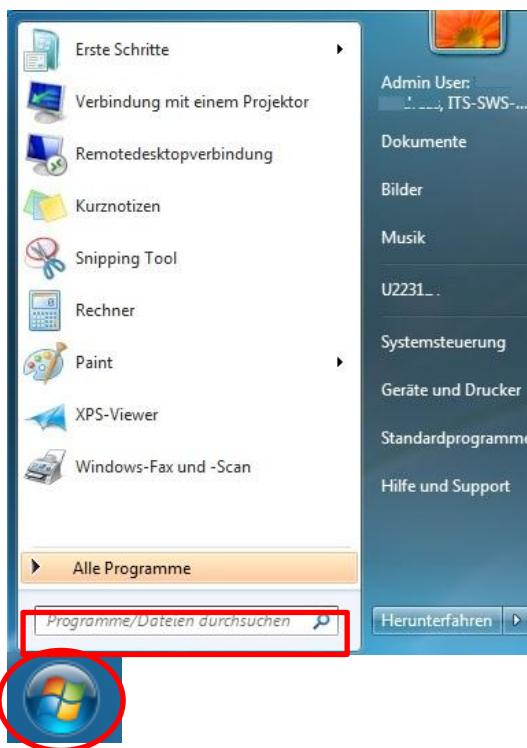
> Fertig stellen.

Fenster „Kontoeinstellungen“ schliessen. Nach dem Neustart von Outlook ist die Team Mailbox wieder am gewohnten Ort.

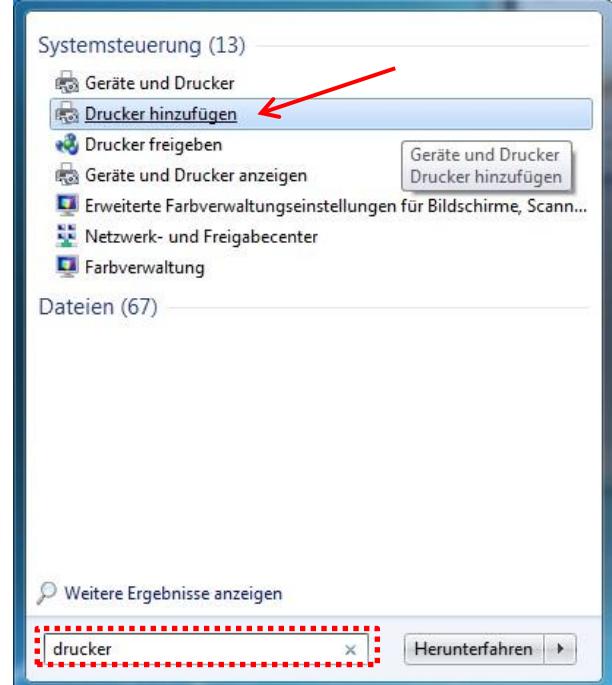
3.7 Netzwerkdrucker verbinden

Im Folgenden wird die Anbindung eines Netzwerkdruckers unter Windows 7 beschrieben.

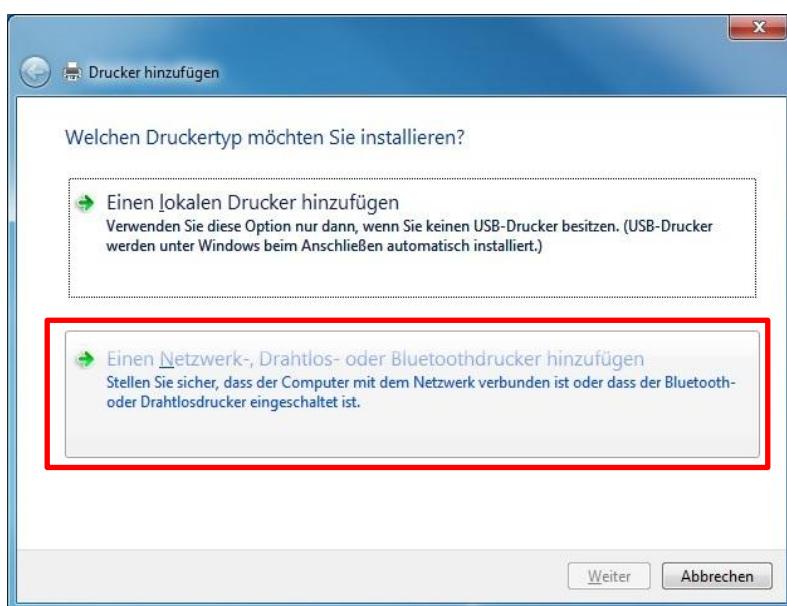
- > Auf den Startbutton klicken und unten im Suchfeld 'drucker' eingeben:



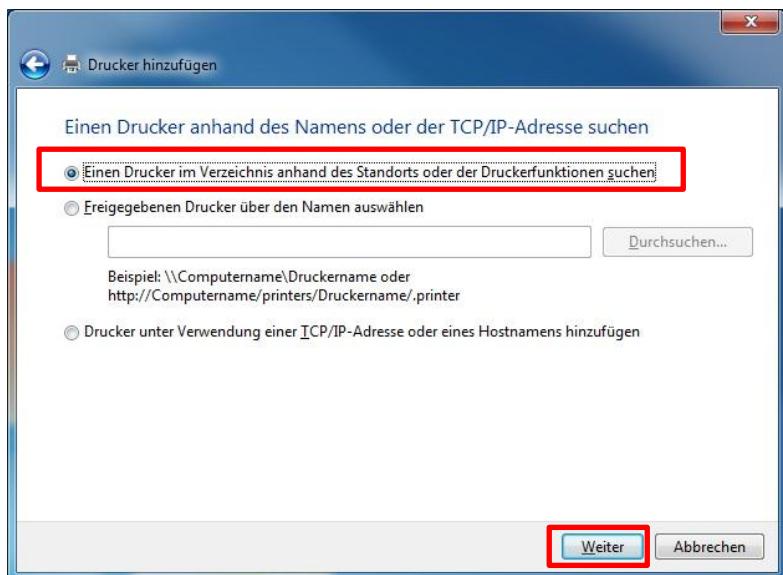
- > Drucker hinzufügen anklicken



- > 'Einen Netzwerk-, Drahtlos- oder Bluetoothdrucker hinzufügen' auswählen



> 'Einen Drucker im Verzeichnis anhand.. etc' auswählen und auf 'Weiter' klicken



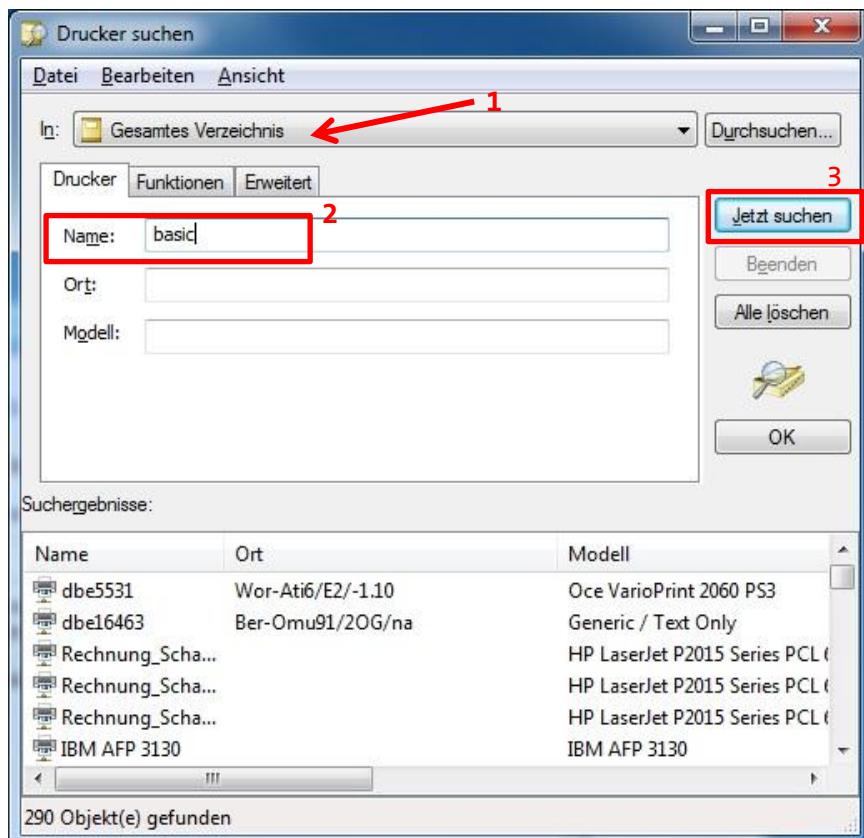
> Prüfen, ob im gesamten Verzeichnis gesucht wird (1)

> den Namen des Druckers eingeben (2):

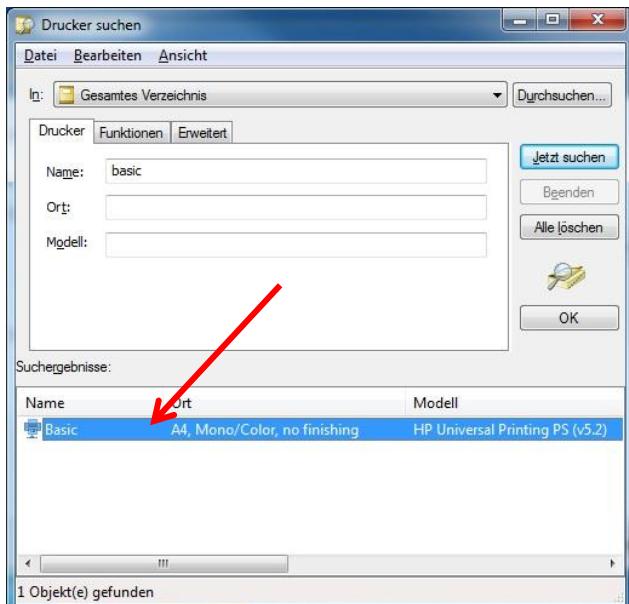
Follow me-Drucker = Basic oder Plus

Spezialdrucker = dxxnnnnn (z.B. dbe36835) kann evtl. dem Report entnommen werden (siehe Kapitel 3.3 Seite 10)

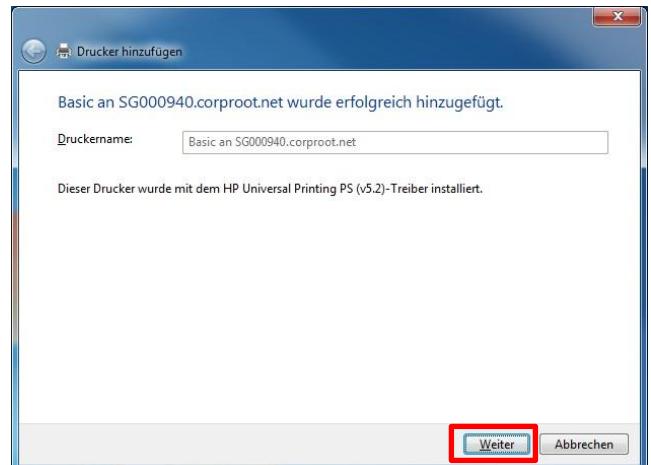
> und auf 'Jetzt suchen' klicken (3)



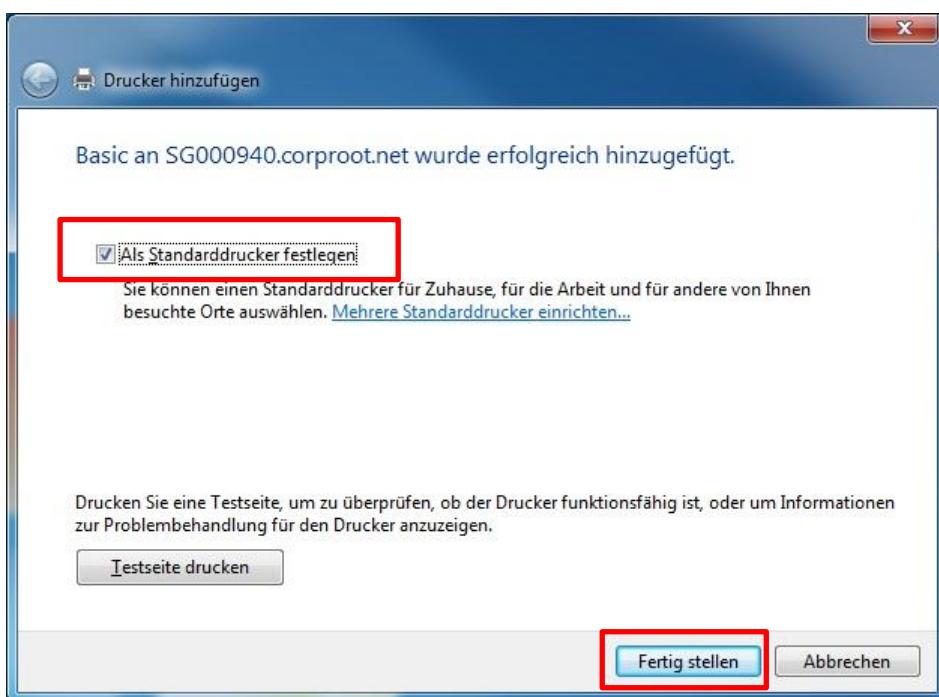
> Doppelklick auf das Suchergebnis..



> ..und 'Weiter' klicken



> Festlegen, ob der Drucker als Standarddrucker verwendet werden soll und mit 'Fertig stellen' die Installation abschliessen



Dieser Vorgang kann nun für jeden weiteren Drucker wiederholt werden

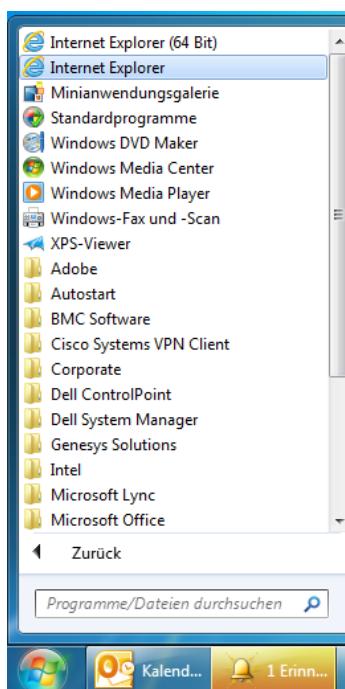
Weitere Infos

3.8 IE9

Im Windows 7 und Internet Explorer 9 können teilweise Java-Probleme entstehen. Dies kann passieren, wenn mit dem 64-bit Internet Explorer gearbeitet wird. In solchen Fällen auf den 32-bit IE wechseln, das löst das Problem sofort.

Empfehlung: Generell nur die 32bit Version des IE verwenden, da heute noch praktisch keine Applikation den 64-bit IE verwendet.

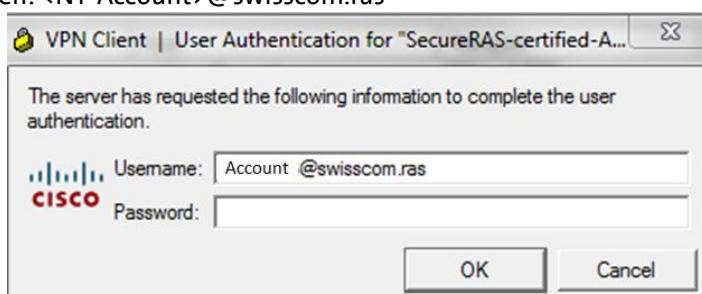
Der 32-bit IE kann über Start - Alle Programme ([2. oberster Link](#)) gestartet werden.



3.9 VPN Login

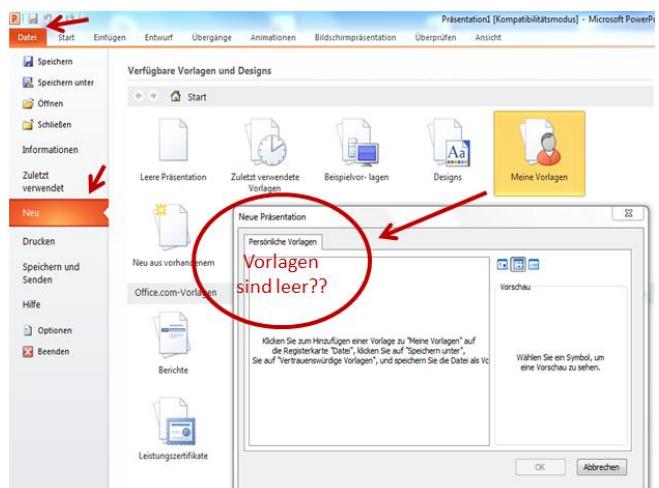
Auf einem neuen PC fehlen in der Regel die VPN Einstellungen, bzw. die Accountangaben die für die Verbindung notwendig sind.

Sie lauten: <NT-Account>@swisscom.ras



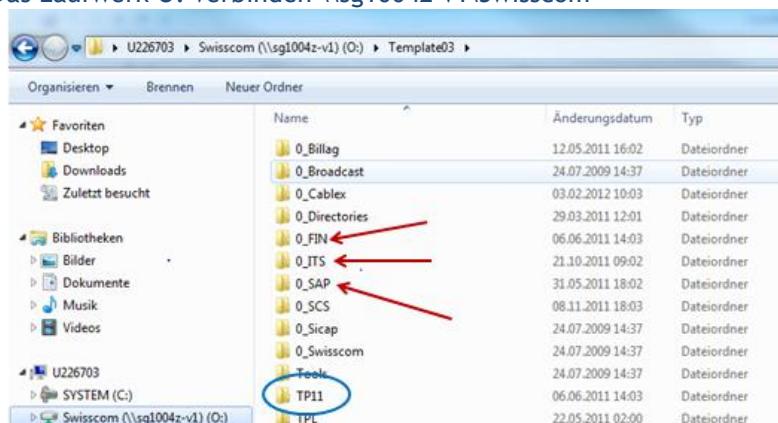
4. Schriften und Vorlagen

Keine Vorlagen vorhanden?

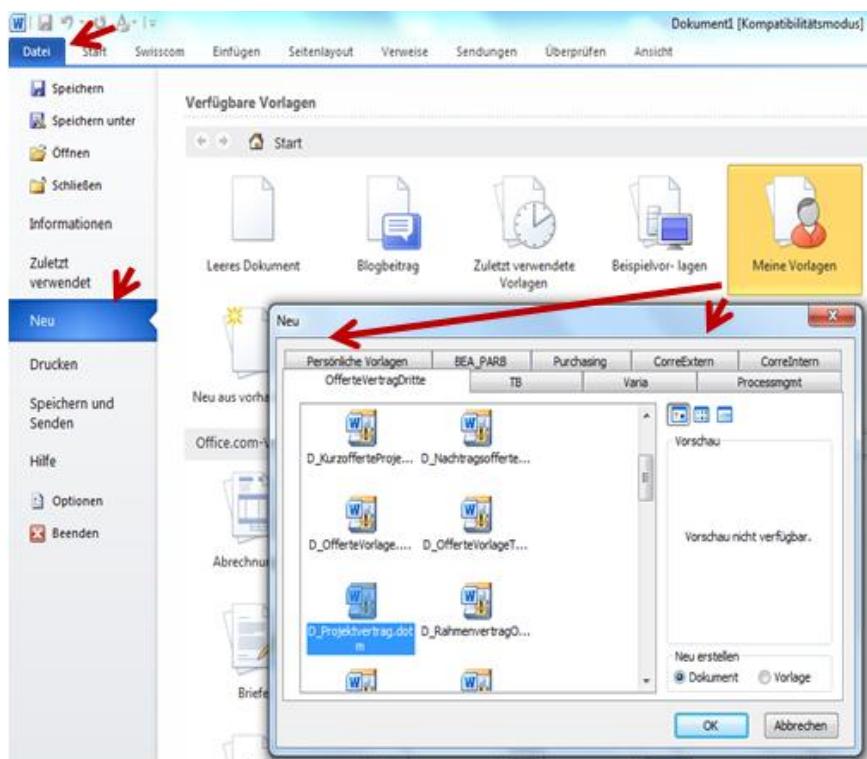
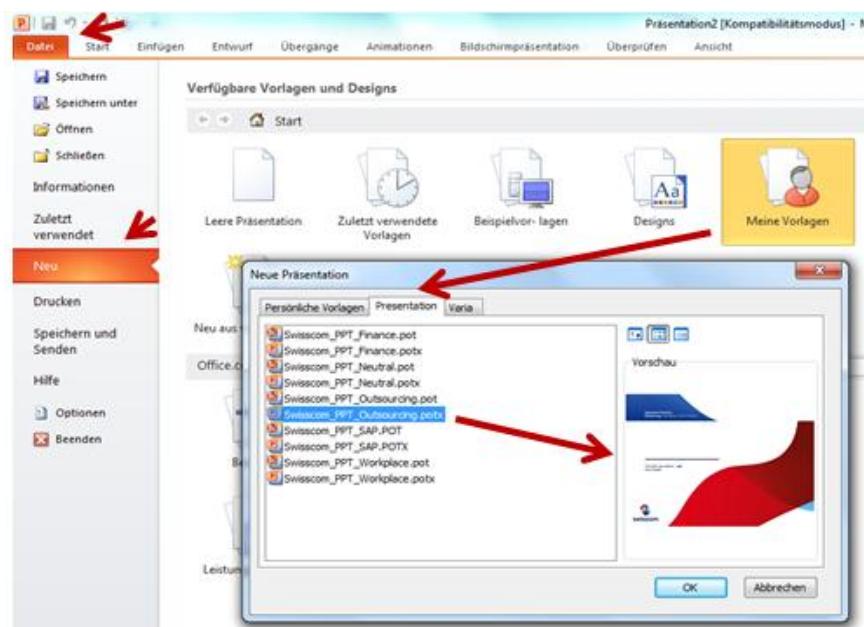


In OneBrand wurden alle Templates der ITS-Gruppe Office 2007/2010 fähig gemacht. Die Templates befinden sich in den 3 rot markierten Ordnern, die neuen Macros im blau markierten Ordner. Das Smile-Tool wurde durch ein neues abgelöst.

1) Das Laufwerk O: verbinden \\sg1004z-v1\Swisscom



2) PowerPoint starten, Word starten, Datei neu anwählen und dann findest Du unter „Meine Vorlagen“ die Templates wieder.



5. Folder Redirection / Offline Files / Datenkonzept

.**OST** ist die lokale Outlook Datendatei. Der Abgleich erfolgt automatisch mit dem Exchange Server.

.**PST** sind als zusätzliche „temp.“ Lokal Archive vorgesehen. Die Speicherung auf Netzlaufwerken wird durch Microsoft offiziell nicht unterstützt. (**u.a. Probleme mit dem Synchronisationscenter**)

Outlook funktioniert nicht mehr einwandfrei. Die Applikation hängt sich auf und kann nur noch durch Abschalten des Gerätes beendet werden.

Keine Probleme gibt es, wenn sich die Archivdatei auf dem Z:/ Laufwerk befindet. Hier liegt aber die Verantwortung für das BackUp (Datensicherung) beim User.

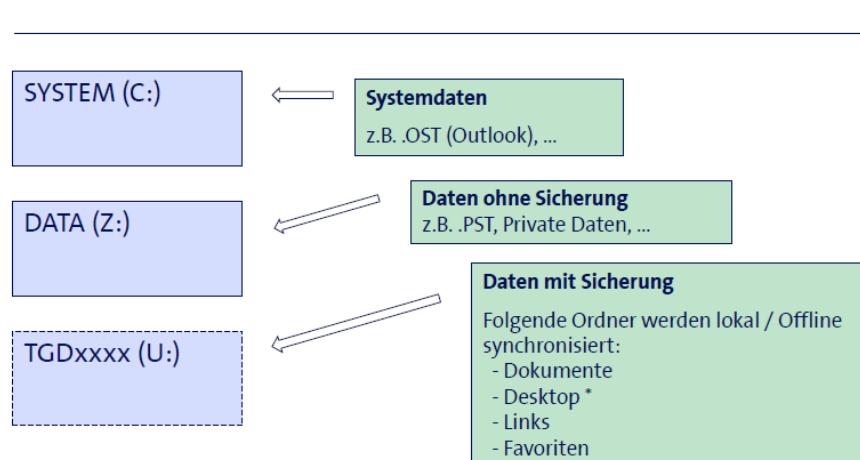
Achtung: Daten, die auf dem Desktop abgelegt werden, sind automatisch mit dem Laufwerk U:\ synchronisiert.

⇒ Es wird Speicherplatz benötigt.

Neu ist auf Laufwerk Z:\ zugunsten von Laufwerk C:\ nur noch 40 GB Speicherplatz vorhanden.

Freigabe durch CAB

Folder Redirection / Offline Files / Datenkonzept



6. Wie erhalte ich Support?

In Team nachfragen oder wende dich bitte an den Service Desk ITS, Tel. 0800 810 410